

Max-Planck-Realschule und Sparkasse Kraichgau kooperieren



Die Max-Planck-Realschule Bretten und die Sparkasse Kraichgau intensivieren ihre bisherige Arbeit unter dem Dach der IHK-Initiative „Wirtschaft macht Schule“. Bei der feierlichen Unterzeichnung der Kooperationsverträge lobte Oberbürgermeister Martin Wolff den Mut sich gemeinsam dem Wandel zu stellen und so Synergieeffekte für

Schule als auch für die Wirtschaft zu nutzen. „Ausbildung bringt die besten Zinsen“ stellte Oberbürgermeister Martin Wolff heraus. Eine Kooperation aus Schule und Wirtschaft liefere hierzu die „besten Konditionen“. OB Wolff, der seinerseits Anfang der 70er Jahre die Max-Planck-Realschule besuchte, würdigte die

geleistete Arbeit der Realschule und blickte angesichts der Kooperationsvereinbarung auch optimistisch in die Zukunft. Schulleiter Martin Knecht unterstrich, dass mit der Zusammenarbeit ein weiterer „Meilenstein“ in der Historie seiner Schule gelegt werde. Mit ca. 900 Schülern stellt die Brettener MPR die größte Realschule

im gesamten Landkreis Karlsruhe. Daher sei es richtig und wichtig, mittels enger Kontakte zur örtlichen Wirtschaft, den Schülerinnen und Schülern die Wahl und den Einstieg in den Beruf so fließend und unproblematisch wie möglich zu gestalten. In Anwesenheit der Schülerinnen und Schüler versicherte Norbert Griebhaber, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Kraichgau, dass die Wirtschaftslage entgegen anders lautender Berichterstattung als „durchaus robust“ zu bezeichnen ist. Er erklärte den Jugendlichen, dass die Sparkasse in den kommenden Jahren „viele junge, engagierte Leute benötigt“.

Alfons Moritz, Geschäftsbereichsleiter Berufsbildung der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe forderte: „Es darf kein Jugendlicher verloren gehen“, da „bereits 2025 ca. sechs Millionen Fachkräfte fehlen werden“.

Er freute sich über die bisherige Bilanz des „Wirtschaft macht Schule“- Projektes: Bereits 637 Kooperationsvereinbarungen seien unterzeichnet, weitere 60 erwarte man noch in diesem Jahr.

„Als Gemeinschaft auftreten...“ Landkreisbürgermeister trafen sich zur Sprengelversammlung mit Gemeindegatspräsident in Bretten

Regelmäßig treffen sich die Oberhäupter der 32 Städte und Gemeinden im Landkreis Karlsruhe in Kreisversammlungen des Gemeindegats Baden-Württemberg. Im alten Rathaus in Bretten, wo OB Martin Wolff die Versammlung in Bretten willkommen hieß, konnte Kreisvorsitzender Bürgermeister Thomas Nowitzki am vergangenen Mittwoch neben Landrat Dr. Christoph Schnaudigel den Präsidenten des Gemeindegats Roger Kehle begrüßen.



Einziger Tagesordnungspunkt des vormittäglichen Treffens war die Diskussion und Abstimmung der Themen, die den Kommunen aktuell auf den Nägeln brennen und die der Gemeindegat als kommunaler Interessensverband vertritt bzw. vertreten soll.

Davon gibt es gleich mehrere: Eins davon ist das Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren. Ab August 2013 wird eine gesetzliche Quote von 35 % verbindlich. Hier gelte es, so Präsident Kehle, gegenüber dem Land vorstellig zu werden, um sicherzustellen, dass die zur Verfügung gestellten Bundesmittel auch tatsächlich vollständig abgeschöpft werden, um die neuen Plätze finanzieren zu können. Gleichzeitig nahm er zur Kenntnis, dass die Kommunen im Landkreis dank enormer Anstrengungen auf gutem Wege sind, die Vorgaben zu erfüllen.

Auch bezüglich der Forderung des Gemeindegats, neue Gemeinschaftsschulen nur bei Vorliegen eines regionalen Konsenses zu genehmigen ist der Landkreis Vorreiter: Der Präsident konnte mitnehmen, dass die Bürgermeister-Runde mit dem staatlichen Schulamt bereits an einem Strang zieht und keine unabgestimmten Einzelaktionen stattfinden.

Ein Zukunftsthema ist die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum. Sie ist im Landkreis vergleichsweise gut, die Zahl der in absehbarer Zeit in Ruhestand gehenden Ärzte und die Konzentration von Praxen in den Ballungsräumen erfordern aber auch hier frühzeitige und gezielte Aktivitäten, um eine gute Versorgung in der Fläche dauerhaft zu haben.

Die gleiche Zielrichtung verfolgen die Kommunen auch bei der Polizeireform. Sie wird unterstützt, sofern sie ihrer Strukturverantwortung gerecht wird, also wenn sichergestellt

ist, dass die Reviere und Posten vor Ort nicht nur bestehen bleiben sondern noch weiter ausgebaut werden. Zwei plus X Beamte mehr laut hier die Forderung des Gemeindegats. Nicht akzeptieren können die Landkreisbürgermeister sowie der Landrat, der ständige Teilnehmer der Kreisversammlung ist, die geplante Auflösung der Kriminalaußenstelle Bruchsal. Sie ist im Bereich des nördlichen Landkreises für rund 250.000 Einwohner zuständig und wird als unverzichtbar angesehen. Neuigkeiten überbrachte der Gemeindegatspräsident vom jüngsten Straßenbaugipfel mit dem Ministerpräsidenten.

Demnach ist die Landesregierung entgegen ursprünglichen Ankündigungen durchaus bereit, neue Straßen zu bauen, wenn die entsprechenden Gelder zur Verfügung stehen.

Diese können zum Beispiel durch eine satellitengestützte Straßennaut eingenommen werden. Der Gemeindegat unterstützt dieses Vorhaben und plädiert sogar für die umgehende Einführung in Form einer Vignette bei gleichzeitiger Entlastung bei der Kfz-Steuer. Landrat Dr. Christoph Schnaudigel, der ebenfalls am Straßenbaugipfel teilgenommen hatte ergänzte, dass sich auch der Landkreistag für eine Straßennaut stark mache und dass es gerechtfertigt sei, den europäischen Transitverkehr in Form einer Maut an den erheblichen Kosten für den Bau und Unterhalt der Straßen zu beteiligen.

Weiterhin sei es wichtig, so der Landrat, die Planungen von Straßen fortzusetzen, um die Verkehrsinfrastruktur zu verbessern. Abschließend forderte Gemeindegatspräsident Roger Kehle Geschlossenheit ein: „Wir müssen als Gemeinschaft auftreten, um etwas zu erreichen!“.

Jugendgemeinderat spendet Basketballkorb

Am Montag besichtigten OB Martin Wolff und die Jugendgemeinderäte das AWO-Jugendhaus in Bretten. Bereits im Frühjahr hatten die Jugendlichen entschieden, die Einrichtung durch die Spende eines Basketballkorbs im Zuge ihres Sozialen Projekts unterstützen zu wollen. Nun nimmt die Planung konkrete Züge an.

OB Martin Wolff lobte das vorbildliche Engagement und den Einsatz der Jugendlichen: „Mit dem Sozialen Projekt kann der Jugendgemeinderat nach der ÖPNV-Erweiterung bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr ein Ausrufezeichen setzen“.

Carolin Vogt, Sprecherin des Jugendgemeinderates, unterstrich ihrerseits den hohen Stellenwert des Jugendhauses in Bretten: „Wir freuen uns über die Möglichkeit, das Soziale Projekt in Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus umzusetzen“. Die notwendigen Mittel hierzu beziehen die Jugendlichen aus der Spende, die sie im Vorjahr von einem Bürger für soziale Zwecke erhielten. „Wir sind überzeugt, dass wir eine gute Verwendungsmöglichkeit für die Spende gefunden haben“, so die JGR-Sprecherin.

Der rückwärtige Bereich des Jugendhauses soll über die Sommermonate einem weitreichenden Umbau unter-

zogen werden. In Richtung der Rinklinger Straße wird nach Abschluss der Bauarbeiten ein Ballfangzaun ein Mehr an Sicherheit für die dort spielenden Kinder und Jugendlichen bieten. Gleichzeitig soll durch eine Umstrukturierung mehr Platz für verschiedene Veranstaltungen und sportliche Aktivitäten geschaffen werden. Ebenso soll die jetzige Wiese einem speziellen, robusteren Bodenbelag weichen. Der vom Jugendgemeinderat beigesteuerte Basketballkorb komplettiert den Umbau.

Schon in der kommenden öffentlichen Sitzung soll über die konkrete Verwendung des Geldes für ein Basketballkorbmodell entschieden werden. Der Jugendgemeinderat, die Verwaltung und die Vertreter des Jugendhauses hoffen, dass nach zügigem Umbau schon in den Sommerferien auf dem neuen Basketballplatz gespielt werden kann.

Jugendkunstschule eröffnet Ausstellung

Im Rathausfoyer wurde von Oberbürgermeister Martin Wolff eine Ausstellung der Jugendkunstschule Bretten, eine Abteilung der Jugendmusikschule Unterer Kraichgau e.V. (JMS), eröffnet.



Die jungen Künstler im Alter zwischen 4 und 12 Jahren haben unter der Leitung der Kunstpädagogin Larissa Ermakova mit unterschiedlichen Materialien und Techniken wie Wasser-, Acryl- und Tusche experimentiert.

Themen wie Picasso, abstrakte Malerei, Fantastische Drachen, Symmetrie wurden besprochen und von den Kindern individuell umgesetzt. Etwas selbst gestalten im eigenen Rhythmus ohne äußere Zwänge, Regeln und Richtlinien ist eine wichtige Erfahrung für die Teilnehmer. Arbeiten die Einen schnell und impulsiv, Andere eher überlegt und bedächtig und trotzdem entstehen bei Beiden beachtenswerte Kunstwerke. Die besten Werke der letzten zwei Jahre wurden nun zu einer Ausstellung zusammengefasst.

Die musikalische Umrahmung übernahm das Saxophonensemble unter der Leitung von Ernst Will. Inge Herbster, die Schulleiterin der JMS, zeigte auf, dass Musik und Kunst sich wunderbar ergänzen, wie an einigen Beispielen zu sehen ist.

So hat die Kunstklasse Kulissen und einen Vorhang gestaltet für die Aufführung der Zaubrerflöte, für das Kooperationsprojekt „Rabe Socke“ mit der Stadtbücherei wurden Bilder erstellt und in der Adventszeit zierte die selbst produzierte Weihnachtskrippe die Räume der Jugendmusikschule. Aktuell arbeiten die Kinder an den Figuren für ein Schattenspiel „Hinkefüßchen“ ein slowakisches Märchen nach einer Erzählung von Annelise Probst.

Die Ausstellung im Rathaus ist bis einschließlich 12.07. zu besichtigen.

VdK Bretten begrüßte 700. Mitglied

Der VdK Ortsverband Bretten wächst und wächst, so konnte der 1. Vorsitzende Günter Krail am 12. Juni 2012 Wolfgang Müller als 700. Mitglied mit einem Blumenstrauß begrüßen. Bei der Begrüßung stellte G. Krail fest, dass er im September 1994 den Verein mit 250 Mitgliedern als Vorsitzender übernommen hat und heute mit 700 Mitgliedern den größten Ortsverband des VdK Kreisverbandes Karlsruhe leitet.



Existenzgründer Sprechstunde

Am Mittwoch, 04.07.2012 findet von 16 - 19 Uhr eine Sprechstunde für Existenzgründer in der Carl-Benz-Straße 2 in Bretten statt. Frau Dr. Kretschmann wird Fragen rund um das Thema Existenzgründung und Existenzfestigung beantworten. Eine vorherige Terminvereinbarung unter Telefonnummer 07252/921-237 oder stephanie.daschek@bretten.de ist erforderlich.

Tageselternverein Bruchsal Landkreis Karlsruhe Nord e.V.

Der Tageselternverein bietet in Kooperation mit der Stadt Bretten vor Ort Beratung für Eltern, die eine Tagesbetreuung für ihre Kinder suchen. Sprechzeiten im Rathaus Bretten: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat (und nach tel. Vereinbarung; 07251-981987-1) Donnerstag, 05.07.12, 09.00 bis 12.00 Uhr, Zimmer 230.

Angebote Aktivbörse

• Die Lebenshilfe Bruchsal Bretten sucht Begleitpersonen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung im Freizeitbereich.

• Das Altenhilfezentrum St. Laurentius sucht Ehrenamtliche zur Unterstützung des Pflegepersonals, z.B. bei wohnbereichsbezogenen Aktivitäten.

• Das Evangelische Altenpflegeheim Bretten sucht eine unterstützende Kraft im Bereich Empfang/Pforte.

Kontakt und weitere Informationen unter:
Tel.: 07252-921-121 und /oder: www.aktivboerse.bretten.de

